



Kiel, 19.08.2020

An alle  
Vereine, Kreisverbände und Bezirke  
innerhalb des Tischtennis-Verbandes Schleswig-Holstein

nachrichtlich: Präsidium, Jugend-, Lehr-, Sport-, Schiedsrichter- und WO-Ausschuss des TTVSH  
Trainer/innen und Co-Trainer/innen der Landesstützpunkte

***Aktuelle Informationen zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Tischtennissport in Schleswig-Holstein***

*hier: Trainings- und Wettspielbetrieb*

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

in Ergänzung unseres Rundschreibens vom 13.08.2020 möchten wir hiermit darüber informieren, dass die geschilderten Ergebnisse aus dem Treffen des Ministeriums für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung sowie Vertreter/innen einiger Sportfachverbände und des Landessportverbandes Schleswig-Holstein zwischenzeitlich in eine aktualisierte Fassung der Landesverordnung des Landes Schleswig-Holstein zur Bekämpfung des Coronavirus SARS-CoV-2 (Corona-Bekämpfungsverordnung) eingearbeitet wurden.

Diese Neufassung der Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Schleswig-Holstein tritt am Mittwoch, den 19.08.2020, in Kraft. Die daraus resultierenden neuen Regelungen sind dem o. g. Rundschreiben vom 13.08.2020 zu entnehmen.

Des Weiteren hat der Deutsche Tischtennis-Bund gemeinsam mit den Tischtennis-Landesverbänden sein Covid-19-Schutz- und Handlungskonzept aktualisiert und am Montagnachmittag, den 17.08.2020, veröffentlicht (siehe Anlage 1!).

Besonders wichtig dabei ist neben den bereits bekannten und auch in den vorangegangenen Rundschreiben kommunizierten Regelungen, dass ab sofort für alle anwesenden Personen in den Sporthallen, die während des Trainings oder der Wettkämpfe nicht aktiv Sport treiben, die Pflicht besteht, einen Mund- und Nasenschutz zu tragen.

Dies gilt also auch für Trainerinnen, Trainer oder Spielerinnen und Spieler, die nach einem Wettkampf oder während eines Trainings eine Pause einlegen.

Gleichfalls betrifft dies beispielsweise auch Betreuerinnen und Betreuer, Funktionärinnen und Funktionäre, Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, Turnierleitungen und sonstige Organisatorinnen und Organisatoren sowie Pressevertreterinnen und Pressevertreter.

(Als Ausnahme gilt in Schleswig-Holstein weiterhin, dass keine Kontaktbeschränkungen für Trainings- und Wettkampfgruppen mit bis zu maximal zehn Personen in einer Sporthalle bestehen.)

Der Deutsche Tischtennis-Bund und die Landesverbände schaffen mit dem vorgenannten Covid-19-Schutz- und Handlungskonzept in der Fassung vom 17.08.2020 analog zu der großen Mehrheit der Bundesländer (wie auch Schleswig-Holstein) mit ihren jeweiligen Landesverordnungen die rechtlichen Voraussetzungen dafür, dass der Doppel-Wettbewerb nun sowohl im Training als auch bei Wettkämpfen durchgeführt werden darf.

Gleichfalls wird mit der Pflicht zum Tragen eines Mund- und Nasen-Schutzes jedoch noch einmal deutlich der Gefahrensituation in Bezug auf das Infektionsrisiko Rechnung getragen, die durch die Corona-Pandemie weltweit und damit auch in den schleswig-holsteinischen Sporthallen fortlaufend akut vorhanden ist.

Seitens des Tischtennis-Verbandes Schleswig-Holstein weisen wir an dieser Stelle noch einmal deutlich darauf hin, dass die Schutz- und Hygieneregungen, die in der Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Schleswig-Holstein, im Covid-19-Schutz- und Handlungskonzept des Deutschen Tischtennis-Bundes sowie in gegebenenfalls darüber hinaus bestehenden örtlichen Konzepten/Verordnungen aufgeführt werden, zwingend umzusetzen und einzuhalten sind.

Es gibt nicht zuletzt angesichts bundesweit steigender Infektionszahlen in Bezug auf das Coronavirus SARS-CoV-2 keine Veranlassung, die Situation nicht ernst zu nehmen, zu verharmlosen oder die Sorgfalt bei der Umsetzung und Einhaltung der Schutzmaßnahmen zu vernachlässigen.

Infektionen mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 sind für die Betroffenen bei mildem Verlauf unangenehm und in ernstesten Fällen lebensgefährlich bis tödlich. Dementsprechend werden steigende Infektionszahlen nach Sportveranstaltungen wie Training oder Wettkämpfen wieder zu Beschränkungen des Trainings- und Wettkampfbetriebs führen.

Eine steigende Mobilität und mehr Kontakte führen nachweislich zu steigenden Fallzahlen.

Mit bekannten Maßnahmen wie Masken tragen und Abstand halten muss auch der Sport diesem Prozess entgegenwirken. Dies gilt selbstverständlich auch für den im Tischtennis-Verband Schleswig-Holstein organisierten Tischtennisport.

Wie ebenfalls bereits mitgeteilt, werden die Entscheidungen zu den Ablaufplanungen für die Punktspielserie 2020/2021 nach der am Montag, den 24.08.2020, stattfindenden Außerordentlichen TTVSH-Beiratstagung im Laufe der kommenden Woche seitens des Tischtennis-Verbandes Schleswig-Holstein für die schleswig-holsteinischen Spielklassen getroffen und kommuniziert werden.

Die Mitglieder der Beiratstagung des Tischtennis-Verbandes Schleswig-Holstein sind die Vorsitzenden der Kreisverbände und Bezirke (bzw. deren Vertreterinnen oder Vertreter), der Vorsitzende des Ältestenrates, der Vorsitzende des Schiedsgerichts sowie die Vorsitzenden der ständigen Ausschüsse und das TTVSH-Präsidium. Alle schleswig-holsteinischen Tischtennisspielerinnen und -spieler sowie Vereine können sich also auch an diesen Personenkreis wenden, um gegebenenfalls Ideen und Vorschläge in die Außerordentliche Beiratstagung einfließen zu lassen.

Um sich ein noch besseres Bild von der Trainings-, Hallen- und Wettkampfsituation aller schleswig-holsteinischen Vereine zu machen, hat der TTVSH zu Wochenbeginn eine entsprechende Online-Umfrage gestartet. Alle schleswig-holsteinischen Tischtennis-Vereine bzw. -Abteilungen sind gebeten worden, sich daran beteiligen.

Für Rückfragen und Informationen stehen wir gerne zur Verfügung, nehmen konstruktive Anregungen, Vorschläge, Ideen und Kritik gerne entgegen, werden fortlaufend informieren und wünschen allen weiterhin gute Gesundheit.

Mit besten sportlichen Grüßen

gez. Hans-Jürgen Gärtner  
-- Präsident --

gez. Oliver Zummach  
-- Vizepräsident Jugendsport --  
-- Komm. Vizepräsident Erwachsenensport --

gez. Axel Schreiner  
-- Geschäftsführer --



Deutscher Tischtennis-Bund e. V.

# COVID 19-Schutz- und Handlungskonzept für den Tischtennissport in Deutschland

Stand: 17. August 2020

**Deutscher Tischtennis-Bund e.V.**

Otto-Fleck-Schneise 12

T +49 69695019-0

F +49 69695019-13

[dttb@tischtennis.de](mailto:dttb@tischtennis.de)

[www.tischtennis.de](http://www.tischtennis.de)

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Präambel	1
Welche Regelungen gelten?	2
Mindestens 1,5 Meter Abstand halten!	3
Hygieneregeln umsetzen!	4
Rahmenbedingungen klären!	5
Zusätzliche Maßnahmen für das Freiluft-Training	6
Zusätzliche Maßnahmen für das Hallen-Training	7
Zusätzliche Maßnahmen für den Wettkampf	8

## Präambel

Der Hauptzweck des Deutschen Tischtennis-Bundes ist die Förderung des Tischtennissports.

Aufgrund der Ausbreitung des Corona-Virus bestehen seit einiger Zeit für das gesellschaftliche Leben in Deutschland diverse Einschränkungen. Von diesen Maßnahmen ist auch der Sport inkl. Tischtennis betroffen.

Inzwischen hat es durch die Politik diverse Lockerungen gegeben. Auch der Sport ist aufgefordert, seine Konzepte anzupassen.

Sportartspezifisch sind dafür die nationalen Sportfachverbände verantwortlich, die sich an den neu(e)n Leitplanken des DOSB sowie den Zusatz-Leitplanken für den Hallen- und den Wettkampfsport orientieren sollen.

Im Sinne der Erfüllung des Verbandszweckes soll das vorliegende **Covid-19 Schutz- und Handlungskonzept des Deutschen Tischtennis-Bundes** aufzeigen, wie das Freiluft-Spiel sowie der Hallen-Trainingsbetrieb in den Tischtennisvereinen und Trainings-Stützpunkten und der Wettkampfbetrieb unter Einhaltung der übergeordneten Grundsätze, z. B. Kontaktbeschränkungen, Abstandsregelungen und Hygiene-Maßnahmen sowie dem Schutz besonders gefährdeter Personen, ablaufen können.

Tischtennis ist

- ein Individualsport,
- kein Kontaktsport und
- die Trainingspartner\*innen bzw. Wettkampfgegner\*innen sind mindestens 2,74 Meter (Länge des Tisches) voneinander getrennt

Mit den notwendigen Anpassungen, die dieses Schutz- und Handlungskonzept beschreibt, ist Tischtennis deshalb unter den aktuellen Bedingungen des Infektionsschutzes eine besonders geeignete und sichere Sportart.

Dieses Schutz- und Handlungskonzept wird kontinuierlich an die jeweils aktuellen staatlichen Vorgaben angepasst.

## Welche Regelungen gelten?

**Maßgeblich sind stets die Verordnungen und ggf. Auflagen der zuständigen staatlichen Stelle auf der Ebene des jeweiligen Bundeslandes bzw. der jeweiligen Kommune. Diese sind vollumfänglich zu beachten und umzusetzen und haben Vorrang vor den in diesem Konzept genannten Maßnahmen. Das gilt sowohl hinsichtlich Lockerungen als auch hinsichtlich Verschärfungen.**

Vielfach knüpfen die zuständigen staatlichen Stellen die Genehmigung des Sportbetriebs an das sportartspezifische **Covid-19-Schutzkonzept des jeweiligen Spitzenverbandes**. Dies erfolgt manchmal in der Form der verbindlichen Übernahme und manchmal als dringende Empfehlung.

Der DTTB legt mit seinen Untergliederungen hiermit ein sportartspezifisches Covid-19-Schutz- und Handlungskonzept für den Tischtennisport in Deutschland vor. Unter dem Vorbehalt der Übernahme durch die zuständigen staatlichen Stellen sind alle „**Maßnahmen**“ verbindliche Bestandteile dieses Schutz- und Handlungskonzeptes.

Darüber hinaus enthält dieses Schutz- und Handlungskonzept „**Optionale Hinweise**“. Diese dienen der Erläuterung oder enthalten weitergehende mögliche Maßnahmen, die jedoch keinen verbindlichen Charakter haben.

Die Abschnitte „Mindestens 1,5 Meter Abstand halten!“, „Hygieneregeln umsetzen!“ und „Rahmenbedingungen klären!“ enthalten Maßnahmen und optionale Hinweise, die unabhängig vom Spielort gelten. Daran schließen sich weitere Abschnitte mit zusätzlichen Maßnahmen speziell für das Freiluft-Training, für das Hallen-Training und für den Wettkampf an.

Die Verantwortung für die Umsetzung und Einhaltung der staatlichen Vorgaben und damit in der Regel auch der Maßnahmen aus diesem Schutz- und Handlungskonzept liegt originär beim Verein bzw. Träger des Stützpunktes oder wird diesem im Zuge der Genehmigung des Sportbetriebs von den zuständigen staatlichen Stellen übertragen. Das bedeutet: **Zuständig ist der Verein bzw. der Träger des Stützpunktes!**

Verstöße gegen die staatlichen Vorgaben können von den zuständigen staatlichen Stellen mit Bußgeldern geahndet werden. Insbesondere bei gravierenden oder wiederholten Verstößen sind dies empfindlich hohe Geldbeträge, die in der Regel der Verein bzw. der Träger des Stützpunktes zu entrichten hat.

Der Deutsche Tischtennis-Bund und seine Untergliederungen übernehmen mit diesem Schutz- und Handlungskonzept keine Verantwortung für eine Ansteckung mit dem Coronavirus im Rahmen eines Tischtennisstrainings oder -wettkampfs.

Der Deutsche Tischtennis-Bund fordert alle Vereine, Träger von Stützpunkten, Trainer\*innen, Spieler\*innen und Schiedsrichter\*innen auf, sich an die Maßnahmen dieses Schutz- und Handlungskonzeptes zu halten.

# Mindestens 1,5 Meter Abstand halten!

## **Maßnahmen:**

### Die Sportart Tischtennis

Tischtennis ist mit Ausnahme des Doppels ein Individualsport und gehört nicht zu den Kontaktsportarten, d. h. die Spieler\*innen berühren sich grundsätzlich nicht.

Trainingspartner\*innen oder Wettkampfgegner\*innen, die sich am Tisch gegenüberstehen, sind durch den Tisch, also mindestens 2,74 Meter (Länge des Tisches), voneinander getrennt.

Nur im Doppel und Mixed spielen je zwei Spieler\*innen auf derselben Tischhälfte, immer mindestens durch eine Armlänge (für den Schlag) voneinander entfernt.

### Die Organisation

**Für alle Personen, die in der jeweiligen Situation nicht selbst spielen, sich aber in der Halle aufhalten dürfen, gilt ein Abstandsgebot von mindestens 1,5 Metern. Außerhalb des eigenen Sporttreibens ist in jedem Fall ein Mund-Nase-Schutz zu tragen.**

In Abhängigkeit von der jeweiligen Örtlichkeit sind Regelungen für den Zutritt zu dieser zu treffen und entsprechend zu kennzeichnen. Ziel dieser Regelungen ist die Wahrung eines Abstandes von 1,5 Metern auch beim Ein- und Ausgang.

Die Tische sind durch geeignete Maßnahmen zu trennen. Zur Abgrenzung mehrerer Tische werden Tischtennis-Umrandungen oder, wenn diese nicht vorhanden sind, andere geeignete Gegenstände genutzt. Bei Hallen mit Trennvorhängen sollte man auch zusätzlich diese nutzen.

Zwischen zwei Tischbelegungen wird jeweils eine mehrminütige Pause eingeplant, um einen kontaktlosen Wechsel am Tisch zu ermöglichen.

### Der Ablauf des Spiels

Die Spieler\*innen verzichten auf Händeschütteln oder andere Begrüßungsrituale mit Kontakt, um das Abstandsgebot einzuhalten.

Der Seitenwechsel erfolgt im Uhrzeigersinn um den Tisch herum.

Auch während Spielpausen ist der Abstand von 1,5 Metern zu anderen Personen einzuhalten.

Trainer\*innen und ggf. Betreuer\*innen halten Abstand, stehen grundsätzlich außerhalb der Abgrenzungen, und führen keine Bewegungskorrekturen/Hilfestellungen mit Körperkontakt durch.

## **Optionale Hinweise:**

Es wird auf Doppel und Mixed verzichtet.

Die Spieler\*innen bleiben auf ihrer Tischseite. Es erfolgt kein Seitenwechsel.

## Hygienemaßnahmen umsetzen!

### **Maßnahmen:**

Alle am Aufbau der Tischtennistische und Abtrennungen beteiligten Personen waschen sich vor und nach dem jeweiligen Aufbau die Hände. Nach jeder einzelnen Trainingseinheit bzw. jedem Wettkampfabschnitt sind die Tischoberflächen, die Tischsicherungen und die Tischkanten zu reinigen.

Jede/r Spieler\*in nutzt den eigenen Schläger. Ist dies nicht möglich, ist der Schläger bei jedem Nutzer\*innen-Wechsel zu reinigen.

Häufig übliche Handlungen wie Anhauchen des Balles oder Abwischen des Handschweißes am Tisch sollen unterlassen werden. Für das Abtrocknen von Schläger oder Schweiß ist ein eigenes Handtuch zu benutzen.

Jede/r Spieler\*in nutzt ausschließlich eine eigene Trinkflasche.

Beim Tischtennis in der Halle oder anderen Innenräumen wird jederzeit eine gute Belüftung des Spielortes gewährleistet. Sofern kein ständiger Durchzug gewährleistet werden kann oder die Halle über keine Luftaustauschanlage verfügt, ist 1x pro Stunde Stoßzulüften (z. B. durch Öffnen von Fenstern oder von Ein-/Ausgängen). Ist dies aus baulichen Gründen nicht möglich, gelten die Vorgaben der jeweils für die Halle zuständigen staatlichen Stelle.

Umkleideräume, Duschen und Toiletten können unter Beachtung des Abstandsgebotes genutzt werden.

Reinigungs- bzw. Desinfektionsmittel sind für alle Bereiche in ausreichendem Maß zur Verfügung zu stellen.

### **Optionale Hinweise:**

Jede/r Spieler\*in nutzt eigene Tischtennisbälle, die vorher gut sichtbar gekennzeichnet worden sind, und nimmt während des Trainings nur die eigenen Bälle in die Hand. Das heißt auch, jede/r Spieler\*in schlägt nur mit den eigenen Bällen auf. Der Kontakt fremder Bälle mit der Hand kann dadurch ausgeschlossen werden.

Die beiden Spielpartner\*innen können im gegenseitigen Einvernehmen auch farblich unterschiedliche Bälle nutzen (z. B. weiß und orange).

Fremde Bälle werden mit dem Fuß oder dem Schläger zum/r Mitspieler\*in gespielt.

Alternativ dazu kann man die Bälle regelmäßig reinigen.



# Rahmenbedingungen klären!

## **Maßnahmen**

### Sportorganisation

Jeder Verein bzw. Träger eines Stützpunktes benennt eine/n Hygiene-Beauftragte/n, der/die als Ansprechpartner\*in für alle Fragen rund um die Corona-Thematik dient und die Einhaltung der Maßnahmen des Schutz- und Handlungskonzeptes überwacht.

Wer gegen dieses Schutz- und Handlungskonzept in Verbindung mit staatlichen Vorgaben gravierend oder wiederholt verstößt, wird vom Hygienebeauftragten oder einer anderen Person, die das Hausrecht hat, der Halle verwiesen. Entsprechende Regelungen können sich auch in Vorgaben der zuständigen staatlichen Stellen finden.

### Zutritt

Nur symptomfreie Personen dürfen sich in der Sportstätte aufhalten. Wer Symptome für akute Atemwegserkrankungen wie Husten, Fieber, Muskelschmerzen, Störung des Geruchs- oder Geschmackssinns, Durchfall oder Übelkeit aufweist, darf die jeweilige Sportstätte nicht betreten und sollte telefonisch bzw. per Mail einen Arzt/eine Ärztin kontaktieren. Ausnahmen sind nur für Personen mit bekannten Grunderkrankungen wie bspw. Asthma zulässig.

Personen, die einer Covid-19-Risikogruppe angehören, müssen die erforderliche Risikoabwägung selbst treffen. Der Deutsche Tischtennis-Bund empfiehlt allen Personen, die einer Covid-19-Risikogruppe angehören, nur nach vorheriger Konsultation eines Arztes/einer Ärztin an Training oder Wettkampf teilzunehmen.

### Information und Überwachung

In der jeweiligen Sportstätte oder sonstigen Spielanlage sind die zentralen Maßnahmen auszuhängen. Der/Die Hygiene-Beauftragte informiert zudem die Spieler\*innen, Trainer\*innen, Schiedsrichter\*innen, Funktionäre und alle anderen Beteiligten über das Schutz- und Handlungskonzept und die konkrete Umsetzung durch den jeweiligen Verein bzw. Träger eines Stützpunktes.

### Nachverfolgung

Zur Kontaktnachverfolgung im Falle einer später festgestellten Infektion sind die Namen aller anwesenden Personen geeignet zu dokumentieren. Dies gilt auch für Begleitpersonen oder Zuschauer.

Die notwendigen Angaben umfassen Datum und Zeit des Aufenthaltes, Name und Vorname, Wohnanschrift sowie eine Telefonnummer. Sind die Daten bereits vorhanden und für den Verantwortlichen jederzeit verfügbar (bspw. über die Mitgliederdatei), kann auf die erneute Erfassung der Wohnanschrift verzichtet werden.

## Zusätzliche Maßnahmen für das Freiluft-Training

### **Maßnahmen:**

Keine.

### **Optionale Hinweise:**

Tischtennis wird im Freien auf Schulhöfen, Spielplätzen, in Parks oder auch in Freibädern vereinsungebunden gespielt. Die Vorgaben richten sich nach der jeweiligen Örtlichkeit und müssen nicht automatisch den Vorgaben für Sportstätten entsprechen.

Bei Tischen im öffentlichen Raum muss zudem mit einer Fluktuation und Durchmischung der anwesenden Personen gerechnet werden.

# Zusätzliche Maßnahmen für das Hallen-Training

## **Maßnahmen**

### Sportorganisation

Die Anzahl der gleichzeitig in der Halle zugelassenen Personen richtet sich nach den behördlichen Vorgaben zur maximalen Personenzahl (ggf. bezogen auf eine bestimmte Fläche).

### Trainingstische/Spielräume (Boxen)

Die maximale Anzahl der Tische ist abhängig von den behördlichen Vorgaben zur maximalen Personenzahl (ggf. bezogen auf eine bestimmte Fläche). Innerhalb dieser Vorgaben gelten ca. 5 x 10 Meter pro Tisch als Richtmaß.

### Durchführung des Trainings

Bei einem Einzeltraining darf der/die Trainer\*in mit dem/der Spieler\*in Balleimer-/Robotertraining machen. Dabei ist in jedem Fall ein Abstand von 1,5 Metern zwischen Trainer\*in und Spieler\*in durchgängig einzuhalten. Der/Die Spieler\*in fasst die Bälle nicht an, die Bälle werden mit einem Netz gesammelt. Diese Spielbox ist so abzutrennen, dass die Bälle innerhalb der Spielbox verbleiben.

## **Optionale Hinweise**

### Zugang zur Halle

Eltern dürfen ihre Kinder in die Sporthalle bringen, müssen die Halle jedoch wieder verlassen, sobald die Kinder dem/der Trainer\*in übergeben wurden. Während des Trainings dürfen sich Eltern oder andere Begleitpersonen nicht in der Sporthalle aufhalten.

# Zusätzliche Maßnahmen für den Wettkampf

## **Maßnahmen:**

### An- und Abfahrt

Bei der An- und Abfahrt gelten die Vorgaben der für die Örtlichkeit zuständigen staatlichen Stelle.

### Sportorganisation

Die Anzahl der gleichzeitig in der Halle zugelassenen Personen richtet sich nach den behördlichen Vorgaben zur maximalen Personenzahl (ggf. bezogen auf eine bestimmte Fläche und/oder bezogen auf eine bestimmte Veranstaltung). Die Zahl der anwesenden Personen ist möglichst zu minimieren. Ist die Kapazität begrenzt, wird die Anzahl mittels einer Prioritätenfolge gesteuert (Spieler\*innen, Organisator\*in, Schiedsrichter\*innen, Helfer\*innen, Betreuer\*innen, Medienvertreter\*innen, Zuschauer\*innen).

Personen, für die das Abstandsgebot gilt, halten einen Abstand von 1,5 Metern. Dies gilt beispielsweise auch für Nebenräume und Tribünen und pausierende Spieler auf der Mannschaftsbank, so dass wir statt Mannschaftsbänken die Nutzung von Stühlen empfehlen. Notwendige Abstände sind angemessen zu kennzeichnen.

Ein- und Ausgang sowie die wesentlichen Wegebeziehungen sind eindeutig zu kennzeichnen. Sofern räumlich umsetzbar, wird dabei nach dem Einbahnstraßenprinzip verfahren, um gegenfließende Begegnungen zu vermeiden und den Abstand jederzeit zu wahren.

Auf die Verwendung zusätzlicher Materialien, die nicht zwingend für den Wettkampf i. e. S. erforderlich sind, wie bspw. Zählgeräte und Handtuchboxen ist möglichst zu verzichten. Sofern diese eingesetzt werden, soll das einzelne Gerät jeweils nur von einer einzigen Person genutzt werden. Ist dies nicht möglich, sind die Geräte bei jedem Wechsel des Nutzers zu reinigen.

Beim Einsatz eines Mikrofons erhält dieses eine Schutzhülle (bspw. einen Gefrierbeutel oder eine kleine Plastiktüte), die bei jedem Wechsel eines Nutzers ausgetauscht wird.

### Zugang zur Halle

Der Zutritt ist zu kontrollieren.

### Wettkampftische/Spielräume (Boxen)

Innerhalb der behördlichen Vorgaben gelten im Regelfall auf Landesebene 5 x 10 Meter und auf Bundesebene 6 x 12 Meter pro Tisch als Richtmaß.

### Speisen und Getränke

Angebot und Verkauf von Getränken und Speisen erfordern eine Genehmigung der zuständigen staatlichen Stelle und ggf. die Umsetzung eines zusätzlichen Hygienekonzeptes.

## Spielordnungen

Parallel zu diesem Schutz- und Handlungskonzept, werden zudem die jeweiligen Spielordnungen auf möglicherweise geänderte Rahmenbedingungen für den Wettkampfbetrieb angepasst (z.B. Spielsystem, Stammspielerstatus, Spielverlegungen) bzw. werden Ablaufpläne für Wettkämpfe erstellt.